

Fragen der BIKEG an den Betreiber der Deponie Grauer Wall und die beteiligten
Behörden Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Umweltschutzamt,
Gewerbeaufsichtsamt
anlässlich des geplanten Bürgerdialogs am 18.3.2015 um 19 Uhr im Klimastadtbüro
Bremerhaven

1. Befeuchtung der Deponie/Schlacke als Bau- und Abdeckmaterial

Grundlage für die Aussage im Planfeststellungsbeschluss, dass schädliche Umwelteinwirkungen durch Staub nicht zu erwarten sind, ist die Annahme, dass die Schlacke zur Abdeckung als nicht staubend angesehen wird. Dies ist nach Gutachten vom 4.3.2011 nur der Fall, wenn die Schlacke eine Gutfeuchte von 16-20 % aufweist.

Frage an den Deponiebetreiber: Mit welcher Messmethode wird die Gutfeuchte bestimmt, seit wann, von wem und gibt es Messprotokolle darüber?

Wie oft wurde die Zusammensetzung der Schlacke bestimmt?

2. Nach LAGA 23 soll Asbest nur im Bereich einer Monodeponie abgelagert werden. Auf der Deponie Grauer Wall wird Asbest zusammen mit anderen Abfällen gelagert. Außerdem wurde Asbest noch im September 2013 entgegen der LAGA 23 einfach abgekippt.

Frage an die Behörden: Warum wird dies genehmigt, da das Land Bremen an dieser Empfehlung doch mitgearbeitet hat? Warum wird Asbest nicht aus Stabilitätsgründen mit unbelastetem Boden eingebaut, um dem Sinn und Zweck der LAGA 23 Genüge zu tun? Warum wird die Deponieverordnung nicht eingehalten (§6 Abschnitt 3, „Ablagerung in gesondertem Teilabschnitt oder eigenem Deponieabschnitt“)?

3. **Frage an die Behörden: In welcher Weise erfolgt die Kontrolle der Annahme der Abfälle auf der Deponie und gibt es Protokolle darüber?**

4. Nach der Deponieverordnung (Anhang 3, Tabelle 2 Zuordnungswerte) ist für Abfälle der DK III ein Eluatwert von 10 %, d.h. auch für die Filterstäube vorgesehen. In den vergangenen Jahren wurden 30 % genehmigt, selbst das wurde nicht mehr eingehalten.

Frage an die Behörden: Warum wird für eine Giftmülldeponie, die direkt neben einem Wohngebiet und Gesundheitspark liegt, in Zukunft nicht 10 % angesetzt?

5. **Frage an den Betreiber: Können Sie ausschließen, dass in den nächsten Jahren wieder Filterstäube (aus eigener Anlage oder Fremdanlagen) auf der Deponie abgelagert werden? Wird im Moment Filterstaub von anderen Anlagen gelagert?**

6. **Frage an die Behörden: Können Sie eine einzige konkrete und realistische Quelle für den auf den Dächern gefundenen schlackeähnlichen Grobstaub nennen? Sollte die wissenschaftliche Analyse des bleihaltigen Staubes**

www.bikeg.de/Vergleich_von_Staubproben_Wohngebiet_Speckenbutteln_-_Deponie_Grauer_Wall.pdf
angezweifelt werden, bittet die BIKEG um eine stichhaltige Begründung.